

# DRITTER SONNTAG IN DER OSTERZEIT C

## LESUNG

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Damals führte man die Apostel vor den Hohen Rat.

Der Hohepriester sagte:

Wir haben euch streng verboten:

Ihr sollt nicht den Glauben an Jesus weitersagen.

Ihr wollt den alten Glauben vernichten.

Petrus und die Apostel sagten:

Wir müssen Gott mehr folgen als den Menschen.

Der Gott unseres Volkes hat Jesus auferweckt.

Ihr habt ihn gekreuzigt und getötet.

Gott hat Jesus zum Herrscher und Retter gemacht.

Er ist jetzt bei Gott.

Er will weiter dem Volk Israel die Umkehr schenken

Und die Vergebung der Sünden.

Wir sind dafür Zeugen.

Zeuge ist auch der Heilige Geist:

Gott hat ihn allen gegeben, die ihm folgen.

Der Hohe Rat hat beschlossen:

Die Apostel werden ausgepeitscht.

Sie durften nicht weiter den Glauben an Jesus verbreiten.

Sie wurden frei gelassen.

Die Apostel gingen weg,

sie waren stolz, dass sie für ihren Glauben an Jesus leiden mussten.

Apg 5,27-32.40b-41

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Christus ist auferstanden.

Der Schöpfer der Welt hat Erbarmen mit den Menschen.

## EVANGELIUM

Jesus zeigte sich seinen Jüngern noch einmal. Wo? Am See Tiberias.

Petrus, Thomas, Natanael, und 2 andere Apostel waren zusammen.

Petrus sagte zu den anderen: Ich gehe fischen.

Die anderen: Wir sind dabei.

Sie stiegen in das Boot, hinaus auf den See,  
aber in dieser Nacht hatten sie keinen Erfolg.

Am Morgen stand Jesus am Ufer.

Aber für die Jünger war er unbekannt.

Jesus fragte : Mein Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen?

Sie antworteten enttäuscht: Nein.

Er sagte: Fahrt auf den See,

werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus,  
dann habt ihr Erfolg!

Sie machten es so – und sie hatten großen Erfolg.

Das Netz war voll. Sie konnten es nicht wieder ins Boot holen.

Johannes – Jesus liebt ihn besonders – sagte zu Petrus: Das ist der Herr!

Als Petrus erfuhr, dass es der Herr ist, band er sein Gewand um,  
weil er nackt war, und sprang in den See.

Die anderen Jünger kamen hinterher,

sie waren nicht weit weg vom Land entfernt,

sie zogen das Netz hinter sich her.

Am Land war es ein Kohlenfeuer, darauf lagen Fisch und Brot.

Jesus sagte zu ihnen:

Bringt ein paar Fische, die ihr gefangen habt.

Petrus zog das Netz ans Land.

Das Netz ist schwer, 153 große Fische waren drin.

Trotzdem zerriss es nicht.

Jesus sagte: Kommt her und esst.

Keiner sagte fragte: Wer bist du?  
Sie wussten: Es ist der Herr!  
Jesus kam, nahm das Brot gab es ihnen, ebenso den Fisch.

Das war schon das 3. Mal,  
dass Jesus sich den Jüngern zeigte, seit der Auferstehung.

Joh 21,1-14a

**(Fortsetzung)**

Nach dem sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Petrus:  
Petrus, liebst du mich mehr als die anderen?  
Petrus: Ja, Herr, du weißt: Ich liebe dich!  
Jesus: Dann gib meinen Schafen zu essen.

Jesus fragte zum zweiten Mal: Petrus, liebst du mich?  
Petrus: Ja, Herr, du weißt: Ich liebe dich!  
Jesus: Dann gib meinen Schafen zu essen.

Jesus fragte zum dritten Mal: Liebst du mich?  
Da wurde Petrus traurig, weil Jesus zum dritten Mal gefragt hatte.  
Petrus: Herr, du weißt alles,  
du weißt auch, dass ich dich liebe!  
Jesus: Dann gib meinen Schafen zu essen.

Amen, Amen, ich sage dir:  
Als du jung warst, hast du dich selbst entschieden was du machst,  
wo du hingehst.  
Wenn du alt geworden bist, werden andere dir helfen,  
und sie werden dich dahin führen,  
wohin du nicht willst.

Das sagte Jesus,  
weil er wusste, dass Petrus für seinen Glauben sterben muss.  
Danach sagte er zu Petrus:  
Folge mir nach!

Joh 21,15-18